

„Warendorfer Köpfe“ am 23. Februar

Talkrunde für guten Zweck



Freuen sich über den Erfolg der Talkshow und natürlich über den erzielten Erlös für gleich zwei gute Zwecke (v.l.): Gerd Leve, Florian Brechtken (Rebecca Lek)

re/le WARENDORF Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause starteten die „Warendorfer Köpfe“ am 20. Oktober wieder richtig durch. Zu Gast beim Warendorfer Talk waren Warendorfs Bürgermeister Peter Horstmann, Kino-Betreiber Johannes Austermann, der stellvertretende Stationsleiter der Intensivstation des Josephs-Hospitals, Florian Brechtken, sowie das Ehepaar Dr. Leonid und Inna Bograd mit ukrainischen Wurzeln.

„Die dritte Talkrunde ist in Warendorf gut angekommen. Wir sind gut besetzt gewesen und die Stimmung war einfach toll“, lautete das positive Fazit der drei Initiatoren und Moderatoren Gerd Leve, Christoph Hess und Reinhard Hesse. Die Eintrittsgelder spenden die Organisatoren traditionell für einen guten Zweck. In diesem Jahr darf sich die Ukraine-Hilfe über eine Spende von 750 Euro ebenso freuen wie das Josephs-Hospital. Michael von Helden vom Krankenhaus-Vorstand, der die Spende entgegen nahm, versprach, dass sich die Verantwortlichen über die jährliche Betriebsfeier hinaus, „noch etwas Schönes für die Mitarbeiter einfallen lassen werden“. Das Ehepaar Bograd konnte aus gesundheitlichen Gründen bei der Spendenübergabe nicht dabei sein

Für die Veranstalter war es nach eigenen Angaben die bisher beste Talkrunde. „Wir haben immer mehr Routine und konnten alle wichtigen Themen besprechen“, betonte Leve.

Die nächste Veranstaltung ist bereits in Planung und findet am 23. Februar statt. Die Karten sind ab sofort für 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) in der Buchhandlung Ebbeke zu erhalten. Die Besucher können sich wieder auf spannende Talk-Gäste freuen. Namen wollten die Moderatoren jedoch noch nicht preisgeben. „Wir wollen auf jeden Fall junge Gäste und wünschen uns auch etwas weibliche Unterstützung“, ließ Christoph Hess jedoch durchblicken.
